

Zeugen: er Offe von Sliwin, er Otte Pflug, Ticzman von Grunrode, Nicklaus vom Honsperge. — Gegebin ezu Grymme nach gotis geburte tusend iar darnach in dem vier hundertsten iare am nehesten dinstage nach sente Iacoffs tage des heiligen ezwelffboten.

181.

Markgraf Wilhelm eignet den Augustinern jährlich 10 Schock Groschen von der Jahrrente der Stadt Grimma und einen vormals dem Kloster Alzelle gehörigen Garten und bestimmt, daß sie dafür an dem von ihm neu gegründeten Altar in der Schloßkapelle alle Tage Messe lesen und in ihrem Kloster das Gedächtniß seiner verstorbenen Gemahlin Elisabeth und nach seinem Tode auch das seinige alle vier Wochen mit Vigilien und Seelmessen beghehen sollen. Grimma, 1400 Dec. 23.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5142^a. Das wohlerhaltene Reitersiegel an Pergamentstreifen. 10

Gedr.: Dreßdener gelehrte Anzeigen a. a. O. 132 ff. Dippoldt Landtschule zu Grimma 24 ff.

Ann.: Vergl. No. 180 und Lorenz Grimma 46. 177. — Die von Johannes Weyner Prior, Johannes Kempnicz Unterprior, Conrad Jauwer Sacriste und dem ganzen Convent über diese Stiftung ausgestellte (kürzere) Gegenurkunde d. d. Grimma 1401 Jan. 2, Or. Perg. Rathsarchiv Grimma (von den beiden SS. des Priors und des Convents ist das eine an Pergamentstreifen befestigt gewesen abgeschnitten, für das andere sind blos Einschnitte im Pergament der Urkunde vorhanden), getr. Dippoldt a. a. O. 27 ff.; die Urkunde, worin Conrad Schindeler Bürgermeister, Nicklaus Jurge, Bruno Goltsmyl, Ticzman Frederich, Blangkinwahl, Schonehanns, Loycher, Frenczil Nuwemeyster, Otto Kolnichin, Gunther Keyge, Bisso Ruschinbach und Hans Pardeman Rathsteute und ganze Gemeine zu Grimma bekennen, daß den Augustinern von den an den Markgrafen aus der Statlcasse zu entrichtenden Jahrrenten jährlich 10 Schock Groschen in zwei Raten ausgezahlt werden sollen, d. d. Grimma 1401 Jan. 24, Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5150 mit dem wohlerhaltenen Stadtsiegel (Taf. I, 2) an Pergamentstreifen. 20

Wir Wilhelm von gotes gnaden margraffe ezû Missen — bekennen, — daz wir — ezehen schog ezinscs ierlicher gulde von unser stat iarrente ezû Grymme, die uns unser burgere daselbis von irem rathuse ierlichin reichin, unde eynen garten gelegen daselbis in unser stat ezu Grymme, nehist an dem moncheelostir sente Augustins ordins uff der siite gein unserm slosse, der garte vormals der monche ezu der Cellen gewest ist, den wir dakegin eynen hoff in der stad ezû Grymme ezu widerstatunge habin gegeben, demselbin elostere unde dem convente sente Augustins ordins ezû Grymme geeygent unde gegeben habin, alzo, daz der prior des gnanten moncheelostirs sente Augustins ordins ezû Grymme, der iezund da ist, unde alle syne nachkomelinge die ezehen schog geldis alle iar halb uff sente Walburgen tag unde halb uff sente Michils tag uffhebin unde ynnemen sollin, unde dez garten ouch gebruchen unde den habin ezû des elostirs unde des conventis notdurfft ewiglichin anc unser, unser erbin unde nachkomen hinder- nis, unde sie mogen ouch in den garten unde uff der stad buwen, waz yn eben ist, unde darumbe sal der prior des elostirs ezû Grymme, der iezund ist, und alle syne nachkome- linge bestellin, daz von siner brudere eynem obir dem obirsten altare uff dem pfler in der cappellen uff unserm slosse ezû Grymme gelegin, den wir von nuwins gestifft unde den in die ere dez heiligen sente Mauricius unde siner geselleschafft der ezehentusend rittere unde der eylfftusend meide habin lassin wilhen, alle tage messe gehalden werde. Ouch sal der prior unde alle syne nachkomen bestellen, daz unser gemahel Elisabeth, der got gnade, unde ouch unser, wann wir abeghehin, daz got lange wende, gedechnis